

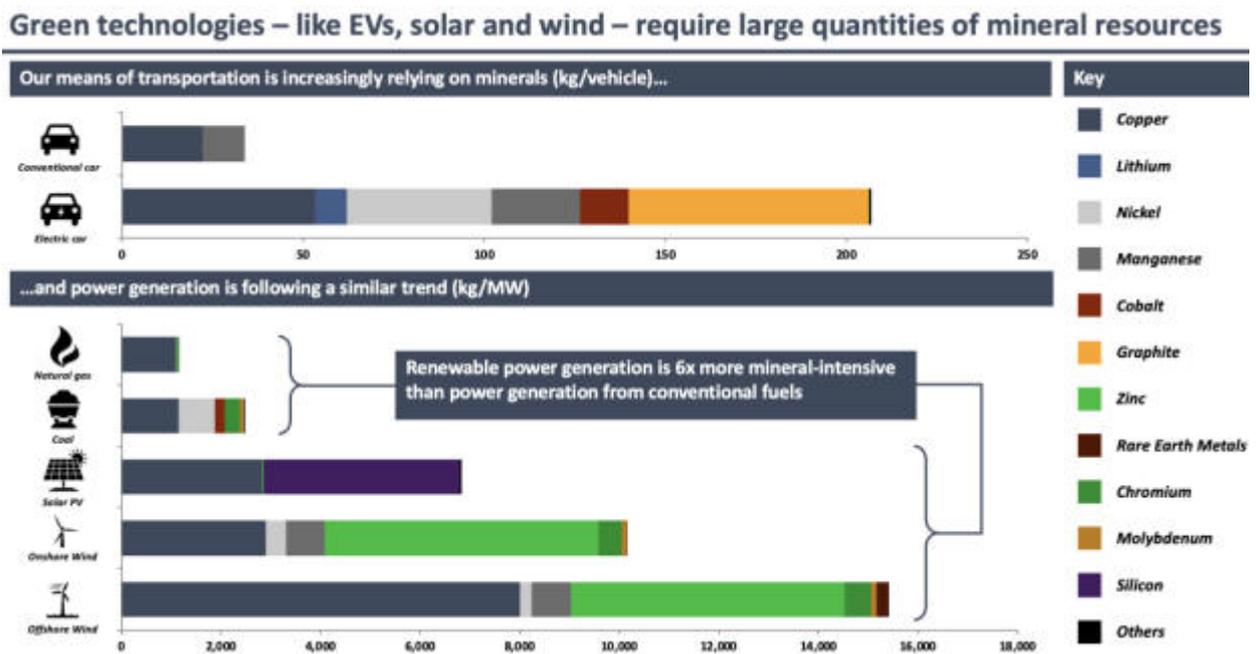
# Realitäten der Energiewende

26.06.2022 | [Steve Saville](#)

Dies ist eine Fortsetzung eines vorherigen Artikels, in dem wir einige der Probleme zusammenfassten, die von vielen Befürwortern eines schnellen Übergangs zu einer von erneuerbaren Energiequellen dominierten Welt ignoriert oder unter den Tisch gekehrt werden. Anlass für die Fortsetzung war ein Interview, das Kyle Bass kürzlich auf RealVision.com mit Wil VanLoh, dem CEO von Quantum Energy Partners, führte. Die nachstehenden Charts wurden diesem Interview entnommen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Bau von Systemen für erneuerbare Energien viel Energie und Mineralien erfordert und dass es Jahre dauert, bis ein System für erneuerbare Energien die für seinen Bau aufgewendete Energie "zurückzahlt". Um die von vielen Regierungen gesteckten Ziele der Energiewende zu erreichen, muss daher mindestens in den nächsten zehn Jahren die Produktion fossiler Brennstoffe gesteigert werden, was wiederum erheblich höhere Investitionen in die Produktion und Verteilung fossiler Brennstoffe (Pipelines, Terminals, Lagereinrichtungen und Schiffe) erfordert. Darüber hinaus wird die Erreichung der heutigen Ziele der Energiewende eine wesentlich höhere Produktion bestimmter Mineralien erfordern, was wiederum eine Ausweitung des Bergbaus zur Folge hat.

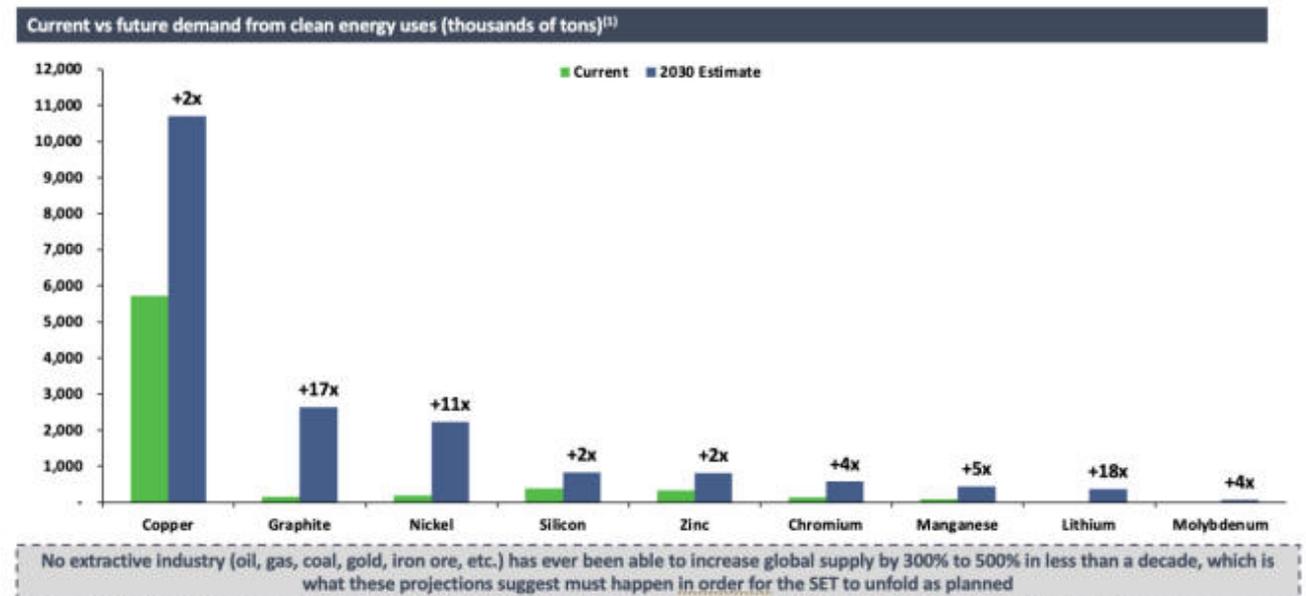
Der obere Teil des folgenden Charts vergleicht die Mengen an Mineralien, die für den Bau eines konventionellen Autos benötigt werden, mit den Mengen, die für den Bau eines Elektroautos erforderlich sind, um die nachhaltige Energiewende zu ermöglichen. Der untere Teil desselben Charts enthält einen ähnlichen Vergleich zwischen der Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen (Erdgas und Kohle) und der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (Solar-, Onshore- und Offshore-Windkraft).



Der folgende Chart veranschaulicht den Anstieg der Produktion verschiedener Mineralien, der bis 2030 erfolgen muss, um die aktuellen Ziele der Energiewende zu erreichen. Von besonderem Interesse für uns ist, dass sich die Kupfer- und Zinkproduktion in den nächsten acht Jahren verdoppeln, die Manganproduktion um das Fünffache, die Nickelproduktion um das Elffache und die Lithiumproduktion um das 18-Fache steigern muss.

Außerdem ist der Bergbau ein energieintensiver Prozess. Darüber hinaus wird der Großteil der zur Erreichung der derzeitigen Energiewende-Ziele erforderlichen Steigerung des Bergbaus an Orten stattfinden, an denen die einzigen wirtschaftlich rentablen Energiequellen fossil befeuerte Kraftwerke oder lokale Dieselkraftwerke sein werden. Dies bedeutet, dass der für die Energiewende erforderliche Anstieg des Bergbaus selbst eine höhere Produktion von Kohle, Erdgas und Diesel erfordert.

## The Sustainable Energy Transition will meaningfully increase demand for the key minerals needed to build green technologies



Die steigenden Preise für Erdöl, Erdgas, Kohle und Erdölprodukte (Benzin und Diesel) haben die Aufmerksamkeit führender westlicher Politiker auf die dringende Notwendigkeit einer höheren Erdöl- und Erdgasproduktion gelenkt. Die heutigen Versorgungsengpässe sind jedoch auf ein Jahrzehnt unzureichender Investitionen in die Kohlenwasserstoffproduktion zurückzuführen, was wiederum a) das Ergebnis des politischen und gesellschaftlichen Drucks ist, nicht in eine solche Produktion zu investieren, b) ein Problem, dessen Lösung selbst im günstigsten Fall viele Jahre dauern wird, und c) ein Problem, das durch die Züchtigung der Ölgesellschaften und die Androhung staatlicher Eingriffe zur Preisbegrenzung noch verschärft wird.

Wenn dies möglich wäre, würden "gierige" Öl- und Ö Raffinerieunternehmen sehr gerne einen Schalter umlegen und die Produktion erhöhen, um von den derzeit hohen Preisen zu profitieren. Die Realität sieht jedoch so aus, dass dies nicht möglich ist und eine Produktionssteigerung in nennenswertem Umfang große, langfristige Investitionen erfordert. Aber warum sollten diese Unternehmen die Risiken eingehen, die mit großen Investitionen zur Steigerung des langfristigen Angebots verbunden sind, wenn sie weiterhin sowohl von den Regierungen als auch von ihren eigenen Aktionären unter Druck gesetzt werden, der Verringerung der Kohlenstoffemissionen Vorrang vor allen anderen Überlegungen einzuräumen, und wenn eine enorme Ungewissheit über die künftige Energiepolitik der Regierungen besteht?

© Steve Saville  
[www.speculative-investor.com](http://www.speculative-investor.com)

Regelmäßige Finanzmarktprognosen und -analysen stehen auf unserer Webseite [www.speculative-investor.com](http://www.speculative-investor.com) zur Verfügung. Zurzeit bieten wir keine kostenlosen Probeabos an, aber Gratisbeispiele unserer Arbeit (Auszüge aus unseren regelmäßig erscheinenden Kommentaren) können Sie unter [www.speculative-investor.com/new/freesamples.html](http://www.speculative-investor.com/new/freesamples.html) abrufen.

Dieser Artikel wurde am 24. Juni 2022 auf [www.tsi-blog.com](http://www.tsi-blog.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/543357--Realitaeten-der-Energiewende.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).